

Ort, von dem aus man schauen kann.

„Nach einem fünfstündigen Spaziergang über Moos und Schnee erreichten sie endlich den Gipfel und genossen die herrliche Aussicht. Dann sind sie mit der Seilbahn zurück nach unten, und haben sich ein wohlverdientes Bier gegönnt.“

Das Betrachten einer Landschaft eröffnet uns die Erfahrung der Kraft und Unermesslichkeit der Natur. Die Landschaft, in der die Stärke und Unermesslichkeit des Gemäldes zu finden ist, ist die Farbe, die Linie und die Textur.

Die Kraft des Horizonts ist überraschend in Zeiten, in denen wir nicht mehr daran glauben, dass die Erde flach ist.

Abstraktion reduziert die Landschaft auf die Linie. Die Linie öffnet den Horizont der Malerei: Farbe und Linie.

Betrachte die Farbe und Textur wie eine Landschaft, mit der gleichen Geste, mit der du aufschaut, um einen Horizont zu betrachten.

Malen: Farbe, Textur, Linie, Landschaft.

Die Betrachtung einer Landschaft ist einer der poetischen Momente im täglichen Leben, ein Ritual, das dem künstlerischen Schaffen sehr nahe kommt: Wir heben den Blick von dem, was nahe ist, und widmen einen Moment einer weiteren Perspektive, wobei dieser natürliche Raum der Hintergrund wird für unsere Reflexionen und Gefühle, ein Hintergrund, der mit dem Blick des Betrachters einen Prozess der gegenseitigen Transformation eingeht.

Ana Azconas Arbeit konzentriert sich auf die Untersuchung von Farben, den Kontrast von einer, zwei oder mehr zusammenhängenden Farben, die eine abstrakte Landschaft bilden, und bietet dem Betrachter so einen Raum zur Kontemplation, so wie wir es gewohnt sind, Naturlandschaften zu betrachten. Abstrakte Arbeiten zur Landschaft sind eines der fruchtbarsten und konsequentesten Themen künstlerischen Arbeitens. Die Umwandlung der Natur, der Welt, in eine Landschaft durch die Betrachtung

beinhaltet immer eine Operation der Abstraktion, die uns die unendliche Komplexität zugänglich macht. Die Betrachtung einer Landschaft beinhaltet immer einen Abstraktionsprozess.

Text von Christian Amtsberg.